

Allgemeine Geschäftsbedingungen des activeMind.academy Schulungsportals der activeMind AG

Das activeMind.academy Schulungsportal (www.activeMind.academy) ist ein Angebot der activeMind AG Management- und Technologieberatung, Potsdamer Straße 3, 80802 München.

Es gelten die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen, aktuell in Version 2.0 vom 16. Mai 2023.

1 Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „AGB“) der activeMind AG Management- und Technologieberatung (im Folgenden „Verwender“) gelten für alle Verträge eines Unternehmers (im Folgenden „Kunden“) mit dem Verwender über die Nutzung des activeMind.academy Schulungsportals (im Folgenden „das Portal“).

Der Einbeziehung von eigenen Bedingungen des Kunden widersprechen wir hiermit ausdrücklich, es sei denn es wurde anderes ausdrücklich und schriftlich individuell vereinbart.

Unternehmer im Sinne dieser AGB ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt. Durch Akzeptieren der AGB wird bestätigt, dass derjenige für den Kunden Rechtsgeschäfte abschließen kann.

Soweit die Nutzung des Schulungsportals bereits in einem Vertrag über eine laufende Betreuung zwischen dem Kunden und activeMind geregelt und pauschal abgerechnet wird, gehen die Regelungen des entsprechenden Vertrages diesen AGB vor, soweit Widersprüche bestehen.

2 Vertragspartner

Unser Angebot richtet sich ausschließlich an Unternehmer, weshalb nur solche Vertragspartner werden können.

Vertragspartner des Kunden ist die

activeMind AG Management- und Technologieberatung
Potsdamer Straße 3
80802 München

3 Vertragsgegenstand

Vertragsgegenstand ist die Bereitstellung des Portals mit den vertraglich vereinbarten Schulungsinhalten für die Dauer der vereinbarten Vertragslaufzeit. Der Kunde erhält eine vertraglich vereinbarte Anzahl an individuellen Zugängen, welche jeweils nur von einer Person („Teilnehmer“) genutzt werden dürfen. Der Teilnehmer kann innerhalb des Portals an den vertraglich vereinbarten Schulungsinhalten teilnehmen und erhält gegebenenfalls nach erfolgreichem Abschluss einer Schulung ein Zertifikat. Die Verwaltung der Teilnehmer wird dem Kunden über einen Gruppenleiterzugang ermöglicht.

4 Verfügbarkeitsvorbehalt

Der Zugriff auf das Portal untersteht einem Verfügbarkeitsvorbehalt. Eine einhundertprozentige Verfügbarkeit ist aus technischen Gründen nicht möglich und kann deshalb vom Verwender nicht gewährleistet werden. Insbesondere Wartungs-, Sicherheits- oder Kapazitätsbelange sowie Ereignisse, die nicht im Machtbereich des Verwenders stehen, können zu Störungen der Verfügbarkeit führen.

Der Verwender unternimmt alles in einem angemessenen Verhältnis zum Aufwand Stehende, um die Verfügbarkeit zu gewährleisten. So werden z.B. Wartungsarbeiten nach Möglichkeit in Zeiten mit erfahrungsgemäß geringer Nutzung durchgeführt. Bei Nichtverfügbarkeit wird der Verwender, sobald er davon Kenntnis erlangt, angemessene Maßnahmen treffen, um die Verfügbarkeit wiederherzustellen.

5 Portalnutzung – Rechte und Pflichten

Der Verwender stellt im Portal die vertraglich geschuldeten Schulungsmaterialien in gängigen Formaten zur Verfügung. Es liegt im alleinigen Verantwortungsbereich des Kunden den Teilnehmern die technischen Möglichkeiten zur Nutzung der Schulungsinhalte bereitzustellen. Das umfasst

insbesondere die geeignete Hard- und Software und eine ausreichend schnelle Internetanbindung zur Wiedergabe von Video, Bild und Ton.

Die Teilnehmerverwaltung erfolgt über den Gruppenleiterzugang (Schulungskoordinator) durch den Kunden selbst.

Die Einrichtung des Zugangs für den Gruppenleiter erfolgt innerhalb von 3 Werktagen nach Vertragsschluss.

Der Kunde ist verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, die vom Verwender zur Verfügung gestellten Zugänge vor unberechtigtem Zugriff Dritter zu schützen. Der Verwender unterstützt ihn dabei durch das technische Erzwingen sicherer Passwörter. Sollte der Kunde Kenntnis von einem unberechtigten Zugriff erlangen, ist dies dem Verwender unverzüglich mitzuteilen.

Es ist dem Kunden untersagt, Schulungsinhalte, wie zum Beispiel die bereitgestellten Videos, aufzuzeichnen bzw. zu downloaden, sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart wurde.

Für Supportanfragen steht dem Kunden die Kontaktaufnahme per E-Mail sowie über das Kontaktformular zur Verfügung.

6 Einräumung von Nutzungsrechten an Dokumenten

Alle dem Kunden vom Verwender zur Verfügung gestellten Werke sind urheberrechtlich geschützt. Dem Kunden wird für die Dauer des Auftrags ein einfaches, nicht ausschließliches Nutzungsrecht eingeräumt, welches nicht übertragbar ist. Die Werke dürfen ausschließlich für eigene Zwecke des Kunden verwendet werden.

Die erlaubte Art der Verwendung durch den Kunden beschränkt sich auf die Nutzung der Inhalte zu dem Zweck, eigene Mitarbeiter mittels der bereitgestellten Werke zu schulen und einen Nachweis darüber zu erhalten. Die Nutzung ist abhängig von der Einrichtung eines individuellen Zugangs pro Mitarbeiter.

Eine über die bestimmungsgemäße Nutzung hinausgehende Verwendung der Dokumente oder Teile hieraus ist ohne schriftliche Zustimmung des Verwenders untersagt. Unzulässig ist es insbesondere, die Dokumente oder Teile hieraus zu verwerten oder über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinaus zu nutzen (z.B. Verkauf, Vermietung oder Verleih) und die Dokumente oder Teile hieraus an Dritte weiterzugeben, soweit dies nicht zur Erfüllung von Nachweispflichten oder aufgrund rechtlicher Verpflichtungen erforderlich ist.

Verstößt der Kunde schuldhaft gegen diese Pflichten, verwirkt er eine dem Verstoß angemessene Vertragsstrafe. Diese Vertragsstrafe hat keinen Einfluss auf andere Ansprüche des Verwenders. Ihre Höhe bestimmt der Verwender nach billigem Ermessen. Sie wird fällig mit Erklärung gegenüber dem Kunden. Hilfsweise erfolgt die Festlegung durch Gericht.

7 Vertragsschluss

Der Verwender stellt ein Bestellformular zur Verfügung, mit dessen Hilfe der Kunde seine gewünschten Leistungen mitteilen kann. Das vollständig ausgefüllte Bestellformular liefert dem Kunden eine finale Preisübersicht. Die im Portal des Verwenders veröffentlichten Inhalte stellen keine verbindlichen Angebote seitens diesem dar. Sie bieten dem Kunden die Möglichkeit zur Abgabe eines verbindlichen Angebots an den Verwender. Der Vertrag kommt mit Zusendung der Auftragsbestätigung durch den Verwender zustande.

Alternativ übermittelt der Verwender auf Anfrage, beispielsweise über das auf der Portalseite zur Verfügung gestellte Kontaktformular, ein Angebot. An dieses Angebot hält sich der Verwender 4 Wochen gebunden. Der Vertrag kommt durch die Annahme dieses Angebots durch den Kunden zustande.

8 Datenschutz

Teil des Angebots ist der vom Verwender bereitgestellte Auftragsverarbeitungsvertrag, dessen Abschluss Vertragsbedingung ist. Mit Annahme des Angebots bestätigt der Kunde, dass er den Auftragsverarbeitungsvertrag (<https://www.activemind.academy/avv>), wie vom Verwender zur Verfügung gestellt, abschließt.

Der Verwender verarbeitet zur Vertragserfüllung personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden. Der Kunde ist für die Verarbeitung Verantwortlicher gem. Art. 4 Nr. 7 DSGVO, der Verwender Auftragsverarbeiter gem. Art. 4 Nr. 8 DSGVO. Der Abschluss eines Auftragsverarbeitungsvertrag gem. Art. 28 Abs. 3 DSGVO ist zwingende Voraussetzung, um die vertraglich geschuldete Leistung im Einklang mit geltendem Recht erbringen zu können.

9 Widerrufsrecht

Ein Widerrufsrecht wird nicht eingeräumt. Es sei denn, es wurde anderes ausdrücklich und schriftlich individuell vereinbart.

10 Vergütung

Das Angebot ist kostenpflichtig. Die Höhe der zu entrichtenden Gegenleistung ergibt sich aus der Kosteninformation des Bestellformulars oder aus dem Angebot.

Sofern angegebene Preise die gesetzliche Umsatzsteuer nicht ausweisen, handelt es sich um einen Nettopreis, dem die gesetzliche Umsatzsteuer hinzuzurechnen ist.

Die Zahlung erfolgt auf Rechnung. Die Rechnungsstellung erfolgt umgehend nach der Annahme des Angebots. Bei der Verlängerung erfolgt die Rechnungsstellung zum jeweiligen Zeitpunkt der

Verlängerung. Soweit nicht anders vereinbart, ist der Rechnungsbetrag ohne Abzüge 14 Tage nach Rechnungsdatum fällig.

Bei Zahlungen in Ländern außerhalb der Europäischen Union können im Einzelfall weitere Kosten anfallen, die der Verwender nicht zu vertreten hat und die vom Kunden selbst zu tragen sind, beispielsweise Kosten für die Geldübermittlung durch Kreditinstitute.

Soweit der Zugang zur Schulung und die Vergütung bereits Gegenstand einer anderen Vereinbarung zwischen den Parteien sind, findet diese Klausel keine Anwendung.

11 Haftung

Bei fahrlässiger Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht ist die Haftung auf den Ersatz des bei Vertragsschluss vorhersehbaren, typischerweise entstehenden Schadens beschränkt. Wesentliche Vertragspflichten sind Pflichten, die der Vertrag dem Verwender nach seinem Inhalt zur Erreichung des Vertragszwecks auferlegt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf. Die Haftung des Verwenders ist in der Summe auf maximal 2.500.000Euro je Kalenderjahr begrenzt. Ersatzansprüche verjähren innerhalb eines Jahres ab Entstehung.

Eine weitere Haftung wird ausgeschlossen. Diese Beschränkungen gelten nicht für Ansprüche wegen vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzungen, bei Arglist und bei der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

12 Laufzeit und Kündigung

Die Kooperation hat eine Mindestlaufzeit von 12 vollen Kalendermonaten, soweit nicht ausdrücklich und schriftlich anders vereinbart. Sie verlängert sich jeweils zum Laufzeitende um weitere 12 Monate, wenn nicht mit einer Frist von 3 Monaten zum aktuellen Laufzeitende gekündigt wird. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Kündigungen, gleich aus welchem Grund, bedürfen mindestens der Textform (§ 126b BGB).

13 Anwendbares Recht

Für sämtliche Rechtsbeziehungen der Parteien gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

14 Schlussbestimmungen

Bei allen sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist Klage bei dem Gericht am Sitz des Verwenders zu erheben. Der Verwender ist auch berechtigt, am Hauptsitz des Kunden zu klagen.

Bei Verletzungen der vertraglichen Pflichten, insbesondere bei vertragswidriger Aufzeichnung oder Download von Schulungsmaterialien oder bei Überschreitung der an Dokumenten eingeräumten Nutzungsrechten, behält sich der Verwender neben der außerordentlichen Kündigung und dem Sperren des Zugriffs auf das Portal auch rechtliche Schritte vor.

Eine mögliche Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Bedingungen berührt nicht die sonstigen Bestimmungen. Unwirksame Bestimmungen sind durch Bestimmungen zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Klausel am nächsten kommen. Das gleiche gilt für mögliche Lücken, die zu füllen sind.